

SHK-Branchenportal ARGE im Neuaufbau



Um die Zukunftsfähigkeit des, von der ARGE Neue Medien der deutschen SHK-Industrie betriebenen Online-Dienstes zu sichern, wird jetzt ein Neuaufbau vorangetrieben, der durch die Kooperation mit der nexMart GmbH & Co. KG aus Stuttgart auch die damit verbundenen Kosten besser im Blick hat. (Foto: ARGE)

Angesichts steigender Anforderungen an das E-Business durch die Nutzer steht der von der ARGE Neue Medien der deutschen SHK-Industrie betriebene Online-Dienst, laut eigener Aussage, vor zahlreichen Herausforderungen. Um die Vielzahl neuer Aufgaben effizient und schnell durchzuführen, sah sich die mit rund 80 Mitgliedern größte Industriorganisation der SHK-Branche jetzt nach einem versierten Kooperationspartner um, und auch das Portal selbst wird neu aufgebaut.

Der technologische Neuaufbau soll sich dabei nach Aussage von ARGE-Geschäftsführer Frank Kny vor allem hinter den Kulissen vollziehen. „Wir zerlegen das Portal gewissermaßen in einzelne Bausteine und nehmen jeden unter die Lupe, um herauszufinden, inwieweit er der künftigen „Baureihe“ genügt. Dabei prüfen wir, ob er anpassungsfähig ist oder aber gegen eine bereits am Markt existierende Lösung bzw. ein neu zu entwickelndes Modul ausgetauscht werden muss“, so Kny.

Ziel ist es, so das Leistungsangebot für Mitglieder und Marktpartner zu erweitern. An der Modularisierung, wie der Neuaufbau intern genannt wird, geht deshalb kein Schritt vorbei. Die von vielen gewünschte Internationalisierung lässt sich beispielsweise nur über Mehrsprachigkeit erfüllen. Ein Punkt, an dem ebenso großer Handlungsbedarf besteht, wie bei den reinen Online-Angeboten für Handwerk und Handel.

Dort, wo keine eigene Lösung vorhanden ist, beinhaltet die Modularisierung auch die Vergabe von Entwicklungs-Aufträgen an entsprechende Spezialisten. Dadurch wird nach Auffassung von Knie die ARGE Neue Medien zugleich wesentlich unabhängiger, flexibler und verfügt auch noch über einen stets aktuellen Software-Pool.

Kooperation mit nexMart erlaubt bessere Kostenkontrolle

Durch die Kooperationen mit der nexMart GmbH & Co. KG lassen sich zudem die Kosten besser im Griff behalten. Das Stuttgarter Unternehmen betreibt seit vielen Jahren erfolgreich ein Branchenportal. Die Schwerpunkte des erfahrenen Dienstleisters in den Bereichen Werkzeuge, Eisenwaren sowie Schloss & Beschlag liegen dabei auf Online-Funktionen, Transaktionen und Datenaufbereitung bzw. Datenversorgung. Funktionalitäten und Aufgaben, die im Paderborner Portfolio ebenfalls ganz oben stehen. Weitere Schnittmengen finden sich, wie es heißt, im Kreis der User aus dem Handel, im eigenen Selbstverständnis und in den Zielsetzungen für die Zukunft. Der Gedanke an eine Kooperation sei somit nicht von ungefähr gekommen, sondern vielmehr einer soliden einvernehmlichen Basis entsprungen.

„Die Vernetzung beinhaltet unter anderem eine Vereinfachung im Nachrichtenaustausch per EDI. Außerdem soll eine gemeinsame Technologie für eine problemlose und noch komfortablere Artikel-datenversorgung eingeführt werden“, gibt nexMart-Geschäftsführer Andreas Vorig einen Ausblick auf erste Aktivitäten. Frank Kny ergänzt: „Durch die angestrebten Maßnahmen erleichtern wir den Zugang zu den Anwendungen. Gleichzeitig machen wir die Inhalte und deren Vorteile für die Marktpartner transparenter. Zudem ergeben sich aus der Bündelung von Kompetenz und technischem Know-how zusätzliche Synergieeffekte für mehr Produktivität, Rentabilität, Stabilität und nicht zuletzt Flexibilität.“ Das gelte ebenfalls für die von beiden Portalbetreibern angestrebte Internationalisierung ihrer Plattformen.

Neben der ARGE-Geschäftsstelle sind der Vorstand, die Expertenkommission als beratendes Gremium sowie eine eigens für das Vorhaben Modularisierung ins Leben gerufene fünfköpfige Projektgruppe, die sich aus erfahrenen IT-Experten der ARGE-Mitglieder Grohe, Hewi, Oventrop, Vaillant und Viega zusammensetzt, an dem Projekt Modularisierung beteiligt. Die technischen Arbeiten sollen bis zum Jahresende abgeschlossen sein.